

Bernshausen und Hedrich zum Abschluss in den Punkten

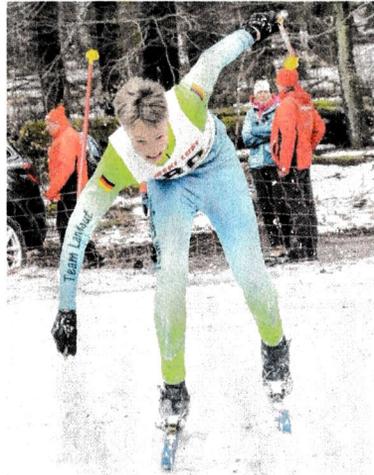
Deutscher Schülercup: Heimische Skilangläufer im Mittelfeld ihrer Klassen. Für Martha Hedrich geht es langsam aufwärts

Von Florian Runte

Notschrei. Für ganz vorne reichte es nicht, aber für Achtungserfolge. Beim Abschluss des Deutschen Schülercups im Skilanglauf am Notschrei-Pass im Schwarzwald platzierten sich Janne Bernshausen (SC Rückershausen) und Martha Hedrich (SK Wunderthausen) jeweils in den Punkterängen für die Pokalwertung.

Eröffnet wurde das Wochenende mit einem Techniksprint in freier Technik, der am Freitag bei nicht ganz einfachen Bedingungen stattfand. Die Laufrunde war zwar vergleichsweise flach und gegenüber den Deutschlandpokal-Rennen, die eine Woche zuvor an gleicher Stelle stattfanden, um einige Anstiege entschärft worden. Dafür war bei feuchten Bedingungen der tiefe, grobkörnige Kunst-Altschnee „nicht ohne“ – so richtig ins Gleiten kamen die Ski darauf kaum.

Janne Bernshausen lief dennoch ordentliche Zeiten und schaffte es im Techniksprint, bei dem über die 1-km-Distanz diverse Hindernisse zu meistern waren, in der Schülerklasse 14 auf Platz 23. Seine Laufzeit: 4:00,6 Minuten.



Per „Hechtsprung“ über den Zielstrich: Janne Bernshausen. FOTO: ERWIN MENGEL

Im Massenstart, der über 6 km in klassischer Technik zu bewältigen war, wurde es für ihn Rang 21 in 22:12,4 Minuten. In der Abschluss-Gesamtwertung nach sechs Rennen bzw. drei Stationen rangiert Bernshausen auf Platz 24.



Martha Hedrich vom SK Wunderthausen in Aktion. FOTO: FLORIAN RUNTE

„Janne ist sportlich und körperlich gut dabei und hat das Potenzial, noch weiter vorne zu landen. So wie er es letztes Jahr schon gezeigt hat“, sagt Langlauf-Landestrainer Stefan Kirchner. Dafür müsse der Rückershäuser seine Grundlagenausdauer weiter verbessern: „Er hatte im Sommer mal einen Durchhänger und hat phasenweise einen nicht ganz so hohen Aufwand betrieben.“

Staffel im vorderen Drittel

Einen Schritt vorwärts machte Martha Hedrich, die im Techniksprint in 4:11,3 Minuten mit Platz 25 genau ein Pokalpunktchen ergatterte – unter 51 Starterinnen in dieser Klasse. Im Massenstart ging die Seibelsbacherin zu Beginn das Tempo der vorderen Läuferinnen mit, musste dafür am Ende büßen und landete in 23:57 Minuten auf Rang 41.

„Martha hat sich aber übers Jahr gesehen gut entwickelt“, lobt Kirchner und zieht zum Vergleich den

„Probe-Schülercup“ der damals 13-Jährigen im Vorjahr heran: „Da war sie weiter weg von Ilva Kesper.“ Die Willingerin zählt als Gesamt-Dritte zur nationalen Spitze der Schülerinnen 14 und ist bei den regionalen Cuprennen eine Dauer-Konkurrentin.

Am Sonntag in der Staffel liefen Hedrich und Kesper aber gemeinsam und holten für den Westdeutschen und Hessischen Skiverband Platz 12 unter 34 Teams heraus – ein gutes Ergebnis. Weil WSV und HSV als ein Bundesstützpunkt gelten, ist ein gemeinsamer Start möglich.

Passen mussten diesmal Lina Lauber (SC Girkhausen) sowie Finn Homrighausen und Jonas Schmidt (SC Rückershausen), die allesamt wegen aktueller oder zurückliegender Krankheiten auf einen Start verzichteten. Auch Kirchner hatte es übrigens mit Schüttelfrost und Fieber erwischt – er wurde durch Dagmar Knoche vom SK Wunderthausen vertreten.